

Management und Führung

Kursprogramm 2026



Jetzt anmelden

Fort- und Weiterbildungen
Bildungszentrum Wohlfahrtswerk



WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

während die gesetzlichen Grundlagen und Standards in der Pflege sich im ständigen Wandel befinden, soll Ihr Handeln als Führungskraft gleichermaßen von wirtschaftlichem und ethischem Denken bestimmt sein. Es ist Ihre Aufgabe in diesem Spannungsfeld frühzeitig Veränderungsbedarfe zu erkennen und in Ihrer Einrichtung umzusetzen.

Unser differenziertes Angebot aus qualifizierenden Kursen sowie ein- und mehrtägigen Fort- und Weiterbildungen greift aktuelle Fragestellungen aus den Themenbereichen Management & Führung sowie Pflegepraxis & Pflegeethik zeitnah auf.

Experten aus Fachgremien, Hochschulen und der Praxis bereiten aktuelles Wissen komprimiert und kompetent auf, so dass Sie zügig ein Update zu den relevanten Themen erhalten. Mit unseren individuellen Coachings runden wir unsere Angebote für Ihren persönlichen Erfolg ab.

Denn Führen heißt ...

... Ressourcen, Chancen und Möglichkeiten identifizieren
... Prozesse optimieren ... Einfluss haben und gestalten ...
Mitarbeiter*innen leiten und steuern ... Personalstrategien entwickeln ... Krisen bewältigen oder gar nicht erst entstehen lassen ... an Aufgaben und Herausforderungen wachsen.

Wir begleiten Sie und unterstützen Sie mit unserem Bildungsangebot zur Stärkung Ihrer Handlungsfähigkeit, zur Stärkung Ihrer Entscheidungsfähigkeit und durch Arbeit an Ihrem Standing.

Ihr Erfolg ist unser Ziel.



Ute Schienmann
Gesamtleitung Bildungszentrum Wohlfahrtswerk

Inhaltsverzeichnis

1	16.03. Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/PDL nach § 71 SGB XI	6
2	28.09. Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/PDL nach § 71 SGB XI	6
3	09.11. Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/PDL nach § 71 SGB XI	6
4	16.03. Praxisanleiter*in in der Pflege – Berufspädagogische Weiterbildung –	8
5	28.09. Praxisanleiter*in in der Pflege – Berufspädagogische Weiterbildung –	8
6	16.03. Fresh up Führung	10
7	21.04. Mit einem Bein im Knast?	11
8	28.04. Führen Sie Ihre Teams sicher durch den Wandel	12
9	30.04. Digitalisierung, Robotik und KI – Zukunftschancen für die Pflege?!	13
10	06.05. Personalgespräche erfolgreich führen	14
11	10.06. Kompetenzbasierte Dienst- und Ablaufplanung	15
12	18.06. Vorbehaltsaufgaben – Die neue Rolle von Pflegefachpersonen	16
13	24.06. Pflege nach SGB IX und SGB XI integriert planen	17
14	25.06. Regelkreis der Einsatzplanung	18
15	01.07. Die Suche nach den Besten – gezielt professionell	19
16	08.07. Nie wieder sprachlos! Rhetorik für Frauen	20

NEU	17
	18
	19
	20
	21
	22
	23
	24
	25
NEU	26
	27
	28
NEU	29
	30
NEU	31
NEU	32

09.07.	Führungskraft als Coach – Leader statt Vorgesetzter	21
23.09.	Motivation ist Führungsaufgabe	22
29.09.	Arbeitsbedingungen ändern, Arbeitszeiten flexibilisieren	23
09.10.	PDL – Update 2026	24
13.10.	Maßnahmenplanung visualisiert erarbeiten	26
16.10.	Expertenstandards Update 2026	27
21.10.	Konfliktreiche Gespräche konstruktiv führen	28
24.11.	Führerschein für Führungskräfte	29
25.11.	Eine positive Fehlerkultur entwickeln	30
26.11.	Klar in der Sache – sanft zu den Menschen	31
01.12.	Teamarbeit bringt's: So stärken Sie Ihre Teams	32
02.12.	Richtiger Pflegegrad – professionelle Vorbereitung	33
09.12.	Umgang mit Widerständen in Veränderungsprozessen	34
10.12.	Das Fachgespräch in Begutachtung und Qualitätsprüfung	35
16.12.	Führen von diversen Teams	36
18.12.	Souverän und wirkungsvoll im Beruf	37

Weitere Informationen

Teilnahmebedingungen	38
Widerrufsbelehrung	42
Datenschutzerklärung	43
Anfahrt	46
Anmeldeformulare	47

1–3

Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/ PDL nach § 71 SGB XI

Kurse

551 (16.03.26–19.03.27)
552 (28.09.26–08.10.27)
553 (09.11.26–12.11.27)

Stundenumfang

jew. 480 UE Präsenz,
16 Std. Hospitation

Kursgebühr

jeweils 3.980,00 €

Leitung

Petra Sassen
Dipl.-Betriebswirtin

Blockzeiten 551

16.03.–20.03.2026
20.04.–24.04.2026
18.05.–22.05.2026
15.06.–19.06.2026
13.07.–17.07.2026
14.09.–18.09.2026
19.10.–23.10.2026
16.11.–20.11.2026
07.12.–11.12.2026
18.01.–22.01.2027
15.02.–19.02.2027
15.03.–19.03.2027

Thema

Die Arbeit der nach § 71 SGB XI qualifizierten verantwortlichen Pflegefachkräfte in den ambulanten, teilstationären oder stationären Pflegeeinrichtungen ist von großer Bedeutung für die Atmosphäre, die Arbeitszufriedenheit und die Qualität von Pflege und Betreuung.

Im Hinblick auf die gesetzlichen, berufspolitischen und gesellschaftlichen Notwendigkeiten ist eine Persönlichkeit erforderlich, die neben pflegefachlicher und kommunikativer Kompetenz vor allem Managementkompetenz in den Berufsalltag einbringt. Die Erfahrungen der Teilnehmenden der Weiterbildung fließen in den Unterricht ein, werden reflektiert und durch neues Wissen erweitert. Der Abschluss der Weiterbildung zusammen mit einer zweijährigen Erfahrung als Pflegefachkraft erfüllt die Voraussetzungen um als verantwortliche Pflegefachkraft nach § 71 SGB XI anerkannt zu werden.

Zielgruppe

Fachkräfte der Altenpflege, Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflege

Inhalte

Managementkompetenz

- Personalführung
- Betriebsorganisation
- Rechtsgrundlagen
- veränderte Rahmenbedingungen in der Pflege (PeBeM; Vorbehaltsaufgaben ...)
- Projektmanagement
- Dienst- und Einsatzplanung

Psychosoziale und kommunikative Kompetenzen

- Kommunikationsmodelle und zeitgemäße Korrespondenz
- Kritik- und Konfliktgespräche
- Motivation von Mitarbeitenden
- Rhetorik und Moderation
- Entwicklung der Führungspersönlichkeit

Aktualisierung der pflegefachlichen Kompetenzen

- Pflegeorganisation/Pflegeberatung
- Diversitymanagement
- Qualitätsmanagement
- Pflegedokumentation nach dem Strukturmodell

Die Weiterbildung schließt mit einem Zertifikat ab. Voraussetzungen hierfür sind folgende Leistungsnachweise:

- Erstellung und Präsentation einer Projektarbeit
- Zwei fachbezogene Ausarbeitungen
- Schriftliche Klausur

Blockzeiten 552

28.09.–02.10.2026
02.11.–06.11.2026
23.11.–27.11.2026
14.12.–18.12.2026
25.01.–29.01.2027
22.02.–26.02.2027
22.03.–23.03.2027
12.04.–16.04.2027
03.05.–05.05.2027
31.05.–04.06.2027
28.06.–02.07.2027
13.09.–17.09.2027
04.10.–08.10.2027

Blockzeiten 553

09.11.–13.11.26
30.11.–04.12.26
11.01.–15.01.27
01.02.–05.02.27
01.03.–05.03.27
05.04.–09.04.27
10.05.–14.05.27
07.06.–11.06.27
05.07.–09.07.27
20.09.–24.09.27
18.10.–22.10.27
08.11.–12.11.27

4 + 5

Praxisanleiter*in in der Pflege

Berufspädagogische Weiterbildung

Kurs

836 (16.03.26–04.11.26)
837 (28.09.26–21.04.27)

Stundenumfang

jeweils 300 UE

Kursgebühr

2.320,00 €

Leitung

Cornelia Schöning
Dipl.-Sozialpädagogin
Gerontologin (FH)

Thema

Mit dem Pflegeberufegesetz gewinnen der Lernort Praxis und die Praxisanleitung eine zunehmende Bedeutung für die Ausbildung zum/zur Pflegefachmann/frau, Altenpfleger*in und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*in.

Praxisanleiter*innen sind berufspädagogisch weitergebildete Pflegefachkräfte, welche die Auszubildenden in der Pflege am Lernort Praxis zielgerichtet bei der Erreichung der geforderten Kompetenzen unterstützen und deren individuellen Lernprozess begleiten.

Die qualitätsvolle Weiterbildung zur Praxisanleitung ist eine zentrale Investition der Einrichtung in die Zukunft. Sie gewährleistet eine gute Ausbildung und stellt einen wichtigen Faktor zum Gewinn und der Sicherung von Pflegefachkräften für die Einrichtung dar.

Auszubildende sind die Pflegefachkräfte von morgen.

Zielgruppe

Fachkräfte der Altenpflege, Gesundheits- und (Kinder) Krankenpflege mit mindestens einjähriger Berufserfahrung.

Inhalte**Berufs- und Pflegepädagogik**

- Berufs- und pflegepädagogische Grundlagen
- Lerntheorien und Techniken
- Praxisintegrierende und unterstützende Lernformen
- Lernpsychologie
- Kommunikation und Rhetorik

Berufliches Selbstverständnis

- Rolle als Praxisanleiter*in
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse

Praktische Ausbildung planen und gestalten

- Bewerbungsverfahren und Auswahl
- Lernortkooperationen
- Anleitungssituationen planen, gestalten und durchführen
- Kompetenzorientiert beurteilen und bewerten
- Qualitätssicherung und Entwicklung der praktischen Ausbildung

Leistungsnachweis

- Bewerteter Projekttag Praxisanleitung mit Auszubildenden der Pflegeschulen
- Erstellung und Präsentation einer Projektarbeit

Blockzeiten 836

16.03.–20.03.2026
20.04.–24.04.2026
18.05.–22.05.2026
22.06.–26.06.2026
20.07.–24.07.2026
14.09.–18.09.2026
05.10.–09.10.2026
02.11.–04.11.2026

Blockzeiten 837

28.09.–02.10.2026
09.11.–13.11.2026
07.12.–11.12.2026
11.01.–15.01.2027
15.02.–19.02.2027
15.03.–19.03.2027
12.04.–16.04.2027
19.04.–21.04.2027

Fresh up Führung

Kurs

51491

Termin

16., 17. + 18.03.2026
jew. 09.00–16.15 Uhr

21.04. und 16.06.2026
jew. 13.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

32 UE

Kursgebühr

1.050,00 €

Referent

Friedemann Schweizer
Personalleiter,
Wertorientierter
systemischer Coach

Thema

Führen mit Haltung und Werten – bereit für den nächsten Schritt? Für Führungskräfte, die Erfolg suchen und weiterkommen möchten!

Führung in der Pflege ist anspruchsvoll – Sie tragen Verantwortung, gestalten Veränderung und geben Orientierung. Dieses Seminar richtet sich an erfahrene Führungskräfte, die ihre Rolle mit frischem Blick reflektieren, neue Impulse erhalten und ihre Wirksamkeit stärken wollen. In drei intensiven Tagen arbeiten wir an klarer Kommunikation, gelingender Zusammenarbeit und einem souveränen Umgang mit Konflikten. Wir stärken Ihre Resilienz, eröffnen neue Perspektiven und schaffen Raum für Ihre Entwicklung.

Plus

Zwei zusätzliche halbtägige Vertiefungstermine unterstützen den Praxistransfer und fördern den kollegialen Austausch.

Inhalte

- Wie Sie Erwartungen und Ziele positionieren
- Konfliktmanagement und Lösungstechniken
- Mediation als Konfliktlösungstechnik
- 10 Punkte für gute Zusammenarbeit

Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte

Mit einem Bein im Knast?

Thema

Wer kennt diesen Satz nicht? Seit Jahrzehnten kursiert er in der Pflege: „Man steht mit einem Bein im Knast“. Dieser Satz prägt, hat aber kaum Wahrheitsgehalt.

Die Vorbehaltsaufgaben nach §4 PflBG umfassen die Planung und Steuerung des Pflegeprozesses mit der vorausschauenden Erfassung von individuellen pflegerischen Risiken und deren Berücksichtigung in der Maßnahmenplanung. Sie sind komplexer als dies auf den ersten Blick ersichtlich ist. Die Delegation pflegerischer Tätigkeiten gewinnt im Rahmen der Vorbehaltsaufgaben an Bedeutung. Doch inwieweit sind Pflegefachpersonen nun auch für das Handeln der Kolleg*innen, denen sie Tätigkeiten delegieren, verantwortlich?

In diesem Seminar reden wir über die rechtlichen Rahmenbedingungen in der Pflege, die Haftungsrisiken und auch die Delegation.

Inhalte

- Haftungsverhältnisse
- Verantwortung
- Delegation
- Vorbehaltsaufgaben

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte in der stationären, teilstationären und ambulanten Pflege

Kurs

51485

Termin

21.04.2026
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin (ext.)

Jutta König (Pflege-Prozess-Beratung)
Altenpflegerin, Heim- und Pflegedienstleitung, Wirtschaftsdipl. Betriebswirt VWA, Gerichtssachverständige bundesweit, Fachbuchautorin

Hinweis: Falls Frau König in ihrer Eigenschaft als Pflegesachverständige kurzfristig einen Gerichtstermin wahrnehmen muss, übernimmt eine kompetente Vertretung das Thema.

Führen Sie Ihre Teams sicher durch den Wandel!

Kurs

51392

Termin

28.04.2026

10.00–17.00 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin (ext.)

Ilse Buchgraber
Diplom-Ökotropho-
login, B&S Beratung
in der Sozialbranche,
Alzenau,
Lehrbeauftragte für
Kommunikation
(Hochschule Weihen-
stephan-Triesdorf),
zertifizierte Erwach-
senentrainerin

Thema

Dauernd ändert sich etwas: gesetzliche Neuerungen, veränderte Leistungsangebote, Zusammenarbeit mit neuen Kolleg*innen – nehmen Sie Ihr Team mit! Mitarbeitende reagieren ganz unterschiedlich: Es gibt einige Blockierer, viele Unentschlossene und auch ein paar Befürworter. Im Sinne einer gesunden Arbeit und guter Ergebnisqualität ist es das Ziel, alle mit ins Boot zu nehmen! Jede Neuerung kann nur gelingen, wenn Fach- und Leitungskräfte als Vorbilder zum Gelingen des Wandels beitragen. Erfahren Sie in kurzen theoretischen Inputs mehr zu Veränderungstypen, Ablauf eines Change-Prozesses und individuellen Steuerungsmöglichkeiten. In Gruppenarbeiten und Übungen können Sie Ihr „Handwerkszeug“ direkt anwenden. So gelingt es Ihnen auch in der Praxis, Ihre Mitarbeitenden noch besser auf Veränderungen vorzubereiten, sie zu begleiten und motivierend zu führen.

Inhalte

- Veränderungen gestalten – Grundsätze im Change Management, auch in der neuen Personalbemessung
- Reflexion der eigenen Rolle und Verantwortlichkeiten im und für den Veränderungsprozess
- Erfolgsfaktoren und Widerstand in Veränderungsprozessen
- Steuerungsinstrumente für Veränderungsprozesse

Zielgruppe

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegefachkräfte, Praxisanleitung sowie QM-Beauftragte

Digitalisierung, Robotik und KI – Zukunftschancen für die Pflege?!

Thema

Für die bestehenden Herausforderungen in der Pflege bietet die Digitalisierung enorme Chancen, um Pflegekräfte zu entlasten und die Versorgungsqualität zu sichern.

Robotik, Künstliche Intelligenz (KI) und technische Assistenzsysteme halten zunehmend Einzug in stationäre und ambulante Einrichtungen – vom Service-Roboter für Transportaufgaben über intelligente Sturzsensoren bis hin zu KI-gestützten Dokumentationshilfen. Diese Technologien sind keine Konkurrenz zum Menschen, sondern können Pflegekräfte sinnvoll unterstützen, indem sie Routinetätigkeiten übernehmen und Freiräume für zwischenmenschliche Zuwendung schaffen. Damit dies gelingt, braucht es Offenheit, Beteiligung der Mitarbeitenden sowie klare ethische und organisatorische Leitplanken. Pflegefachkräfte, Pflegedienstleitungen und Hausleitungen sind daher zentrale Gestalter*innen dieses digitalen Wandels.

In diesem Seminar werden aktuelle Beispiele vorgestellt, wobei im Hinblick auf deren Anwendung auch auf die ethischen, datenschutzrechtlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen eingegangen wird.

Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte aus der ambulanten und stationären Alten- und Behindertenhilfe, Wohnberater und Interessierte

Kurs

51459

Termin

30.04.2026

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Referent

Tibor Vetter
B.A. Soziale Arbeit,
staatl. gepr. Medien-
informatiker

10

Personalgespräche erfolgreich führen

Kurs

51335

Termin

06.05. und 07.05.2026
jew. 09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

16 UE

Kursgebühr

580,00 €

Dozent (ext.)

Andreas Boerger
Psychologischer
Berater,
Personal Coach (VFP),
Qualitätsmanage-
mentbeauftragter

Thema

So verlaufen Ihre Gespräche ziel- und lösungsorientiert

Alle Arten von Mitarbeiter*innengesprächen selbstsicher und motivierend durchzuführen ist eine der wichtigsten Aufgaben einer Führungskraft und Voraussetzung jeder internen Personalentwicklung.

Ob ein fundiertes Kritikgespräch ansteht, eine Leistungsbeurteilung oder eine Wiedereingliederung besprochen werden soll: Ihr rhetorisches Geschick entscheidet über die Akzeptanz und Leistungsbereitschaft beim Gegenüber! Berechtigterweise wird ein konstruktives Feedback und klare Hilfestellung von den Mitarbeiter*innen erwartet, diesem Anspruch sollten Sie gerecht werden können.

In diesem Trainingsseminar lernen Sie alle wichtigen Erfolgsfaktoren kennen, die empathische Gespräche mit Ihren Mitarbeiter*innen ausmachen. Sämtliche theoretischen Erkenntnisse werden praktisch geübt und in Fallsimulationen umgesetzt.

Ein „Quantensprung“ für Ihre Gesprächsqualität!

Zielgruppe

Führungskräfte und alle, die es werden wollen aus den Bereichen des Sozial- und Gesundheitswesens

Kompetenzbasierte Dienst- und Ablaufplanung

11

Thema

Seit dem 01.01.2025 haben Einrichtungen in Baden-Württemberg mit dem neuen Rahmenvertrag nach § 75 SGB XI die Möglichkeit, Personalschlüssel entsprechend dem neuen Personalbemessungsverfahren (PeBeM) zu vereinbaren.

Die Langzeitpflege verfügt erstmals über ein in sich geschlossenes, kongruentes und aufeinander aufbauendes empirisch-wissenschaftlich begründetes Handlungssystem. Dieses umfasst:

- Den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff
- Das Begutachtungsinstrument (BI) zur Einschätzung des Grades der Selbständigkeit
- Das Strukturmodell mit dem vierphasigen Pflegeprozess
- Die Einführung des PeBeM nach § 113c SGB XI

Das Seminar zeigt die Grundlagen auf, wie Sie ausgehend vom PeBeM in Ihrer Einrichtung die kompetenzbasierte Dienst- und Ablaufplanung umsetzen können. Es bietet ein Update zum aktuellen Stand auf Landesebene, Anforderungen an Einrichtungen in der Langzeitpflege, Erfahrungsaustausch sowie Umsetzungsideen für die tägliche Praxis.

Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte, Mitarbeitende des Qualitätsmanagements

Kurs

51411

Termin

10.06.2026
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozent (ext.)

Ulrich Rommel
Pflegeexperte

12

Vorbehaltsaufgaben – die neue Rolle von Pflegefachpersonen

Kurs

51401

Termin

18.06.2026

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin (ext.)

Sabine Hindrichs
Gesundheits- und
Krankenpflegerin,
Gerontopsychiatrische
Fachkraft, Verfahrens-
pflegerin/Pflegegut-
achterin, PDL,
Betriebswirtin,
Qualitäts-Auditorin,
Fachbuchautorin

Thema

Die Vorbehaltsaufgaben nach § 4 PflBG sind die Steuerung des Pflegeprozesses und dessen Dokumentation. Die Verschriftlichung der Pflegeplanung erfolgt in der Langzeitpflege mit dem Strukturmodell entlang des vierphasigen Pflegeprozesses und dient als Arbeitsgrundlage für alle an der Pflege und Versorgung Beteiligten. Das neue Personalbemessungsverfahren nach § 113c SGB XI und der damit verbundene kompetenzbasierte Personaleinsatz bezieht sich auf die konsequente Anwendung der Pflegeplanung. Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Vorbehaltsaufgaben und deren Verschriftlichung auf dem Konzept des Strukturmodells, der konsequenten Umsetzung des vierphasigen Pflegeprozesses und der sich daraus ergebenden pflegefachlichen Verantwortung von Pflegefachpersonen.

Inhalte

- Definition der pflegefachlichen Aufgaben (Vorbehaltsaufgaben)
- Kompetenzbasierte Personaleinsatzplanung
- Überwachung der Umsetzung der Anforderungen, die sich durch § 4 PflBG und § 113c SGB XI ergeben
- Erforderliche Anpassungen der Pflegeplanung und Personaleinsatzplanung bei sich veränderndem Bedarf der pflegebedürftigen Person

Zielgruppe

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegefachpersonen in der Langzeitpflege sowie QM

Pflege nach SGB IX und SGB XI integriert planen

13

Thema

Wenn eine Person mit angeborenen oder erworbenen körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen pflegebedürftig wird, kommen zu den gesetzlichen Anforderungen des SGB IX, die gesetzlichen und pflegefachlichen Anforderungen des SGB XI hinzu.

Um den gemeinsamen Versorgungsprozess entsprechend der unterschiedlichen Anforderungen aus den beiden Gesetzbüchern ineinandergreifend und dennoch schlank zu gestalten, bedarf es zunächst der Sichtung und Zusammenstellung der entsprechenden Anforderungen.

In diesem Seminar werden die gesetzlichen Anforderungen/Grundlagen des biopsychosozialen Modells – SGB IX und die Pflegeprozessorganisation/Vorbehaltsaufgaben – SGB XI aufgegriffen und Optionen für eine praxisnahe Umsetzung aufgezeigt.

Zielgruppe

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegefachpersonen in der Langzeitpflege, Heilerziehungspfleger*innen, Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagoge*innen, Qualitätsmanagementbeauftragte

Kurs

51409

Termin

24.06.2026

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozent (ext.)

Ulrich Rommel
Pflegeexperte

Regelkreis der Einsatzplanung

Kurs

51421

Termin

25.06.2026

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

210,00 €

Dozent (ext.)

Michael Wipp
Pflegefachkraft,
Pflegedienstleitung,
Einrichtungsleitung,
Auditor, Fachbuchau-
tor, Veröffentlichungen
in der Fachpresse,
Dozenten- und Lehr-
tätigkeit

Thema

Welche Führungskraft im Sozial- und Gesundheitswesen kennt nicht den Konflikt zwischen Kundenorientierung, wirtschaftlichem Einsatz des Personals und Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen. Diese sich scheinbar widersprechenden Interessen gilt es sowohl kommunikativ als auch planerisch in Einklang zu bringen. Dieses Seminar zeigt Wege auf, wie mit diesem Dilemma konstruktiv umgegangen werden kann. Es verdeutlicht, wie eine sinnvolle Einsatzplanung mit einfachen Mitteln und vorhandenen Ressourcen gelingen kann. Die Schrittfolge, ausgehend von den vertraglich vereinbarten Personalanhaltswerten in Verbindung mit der Pflegegradstruktur, der Berücksichtigung von Ausfallzeiten, stellt eine logisch auf sich aufbauende Struktur dar, die die Besetzungsmöglichkeiten von Früh- und Spätdiensten aufzeigt. Besondere Berücksichtigung findet die Dienst- und Einsatzplanung des Nachtdienstes. Fragen nach X-Tage-Woche, Einspringen, Brutto- und Nettoarbeitszeit, geteilten Diensten und Bedeutung der Größe von Organisationseinheiten in Bezug auf Dienstplanstabilität und Arbeitsablauforganisation, sind wesentliche Themen der Veranstaltung.

- Dienst- und Einsatzplanung unter Berücksichtigung der Vorbehaltsaufgaben nach § 4 PflBG
- Leistungs- und ordnungsrechtliche Regularien
- Wirtschaftlicher Personaleinsatz

Zielgruppe

Führungskräfte der stationären Langzeitpflege

Die Suche nach den Besten – gezielt & professionell

Thema

Der Fachkräftemangel stellt Führungskräfte in der Pflege- und Gesundheitsbranche vor besondere Herausforderungen – gerade beim Gewinnen neuer Mitarbeitender ist ein professionell geführtes Bewerbungsgespräch ein entscheidender Erfolgsfaktor. In diesem praxisorientierten Seminar lernen Sie, Bewerbungsgespräche strukturiert und effektiv zu führen. Sie reflektieren die verschiedenen Phasen des Auswahlprozesses, erhalten einen Leitfaden und entwickeln ein Gespür dafür, wie Sie Bewerber*innen sowohl wertschätzend als auch zielführend begegnen können. Ein besonderer Fokus liegt auf den spezifischen Anforderungen der Pflegebranche: Wie erkennt man fachliche und persönliche Passung zuverlässig? Und wie lassen sich Entscheidungen transparent und objektiv treffen? Ein praxiserprobter Bewertungsbogen unterstützt Sie dabei, Bewerber*innen anhand klarer Kriterien einzuschätzen – und so fundierte Entscheidungen im Sinne Ihres Teams zu treffen. Friedemann Schweizer verfügt über langjährige Erfahrung als Personalleiter und Coach im Gesundheitswesen. Er kennt die Herausforderungen der Branche aus erster Hand und unterstützt Sie mit seinem Fachwissen und konkreten Handlungsempfehlungen. Sein Ziel: Ein Bewerbungsprozess, der beiden Seiten gerecht wird – professionell, menschlich und auf Augenhöhe.

Zielgruppe

Führungskräfte aus Pflege, Hauswirtschaft und Haustechnik

Kurs

51492

Termin

01.07.2026

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

230,00 €

Referent

Friedemann Schweizer
Personalleiter,
Wertorientierter
systemischer Coach

16

Nie wieder sprachlos – Rhetorik für Frauen

Kurs

51413

Termin

08.07.2026

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,- €

Dozentin (ext.)

Tina Recknagel
Wirtschaftspädagogin,
Coach,
Schauspielerin

Thema

Wer kennt das nicht: Da wollte ich doch dem Vorwurf etwas entgegnen, aber ... ich war leider nicht schlagfertig genug. Oft fällt es uns schwer, die richtigen Worte im richtigen Moment zu finden. Nachher, ja nachher, da hätte ich auch etwas sagen können. Wer gerne spontaner, freier – einfach anders reagieren würde, der kann in diesem Seminar Einblicke in die Welt von „schlagkräftigen“ Antworten, Reaktionen und Verhalten bekommen. Anhand verschiedener Übungen, Techniken und Methoden wird den Teilnehmer*innen ein Spektrum an Handlungsmöglichkeiten vermittelt, die sie auch im alltäglichen Leben leicht umsetzen können. Dabei geht es nicht immer Schlag auf Schlag zu, manchmal reicht es schon aus, ein dezentes Zeichen zu setzen, das die Fronten klärt – hier kommen uns die verschiedenen Möglichkeiten der Rhetorik zugute.

Inhalte

- Schlagfertigkeit: Talent oder Technik?
- Rhetorik: Artikulierst Du schon oder denkst Du noch?
- Sicheres Auftreten: Einwände spielerisch und mit Witz begegnen.
- Körperhaltung: Körpersprache gezielt einsetzen
- Rollenarbeit: Umgang mit Manipulationstechniken und angespannten Gesprächssituationen

Zielgruppe

Frauen in Leitungs- und Führungspositionen (WBL und stv. WBL, PDL und stv. PDL, QM-Beauftragte)

Führungskraft als Coach – Leader statt Vorgesetzter

17

Thema

Klassisch wird eine Führungskraft oft mit der Rolle des Vorgesetzten, der Anweisungen gibt und Entscheidungen trifft, gleichgesetzt. Doch in der heutigen Arbeitswelt sind Führungskräfte mehr denn je gefragt, ihre Mitarbeitenden nicht nur zu steuern, sondern auch zu fördern und zu entwickeln. Das Seminar „Führungskraft als Coach – Leader statt Vorgesetzter“ bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Führungsrolle neu zu denken und Coaching-Kompetenzen kennenzulernen. Gemeinsam erkunden wir, wie Sie durch einen Perspektivwechsel Ihre Mitarbeitenden noch besser verstehen, motivieren und gezielt begleiten können. Sie lernen, anstatt Lösungen vorzugeben, die passenden Fragen zu stellen, die Mitarbeitenden zur Selbstreflexion anzuregen und sie dazu zu bringen, eigenständig passende Ergebnisse zu erzielen.

Inhalte

- Grundlagen des Coachings im Führungsalltag
- Die eigene Führungsrolle – Verständnis für die eigenen Stärken und Potenziale
- Tools aus dem Methodenkoffer – Coaching aktiv kennenlernen
- Entwicklung eines persönlichen Aktionsplans für den Alltag

Zielgruppe

Führungskräfte im Sozial- und Gesundheitswesen

Kurs

51432

Termin

09.07.2026

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin (ext.)

Heike Nannt
Betriebswirtin und
personenzentriert-systemischer Coach,
Dozentin und Lehrbeauftragte mit Schwerpunkt innovative Führung und Entwicklung

18

Motivation ist Führungsaufgabe

Kurs

51460

Termin

23.09.2026

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin (ext.)

Kirsten Roth

Sozialpädagogin (B.A.),
Systemische Beraterin
& Supervisorin,
Weiterbildung in
Traumatherapie
Fachkraft für Präven-
tion & Intervention bei
sexuellem Missbrauch

Thema

Mitarbeitende arbeiten mit unterschiedlicher Motivation. Dies kann eine große und kleine Herausforderung darstellen. Wie können Sie als Führungskraft Selbstmotivation stärken, Einstellungen überarbeiten, mit schwierigen Situationen bzw. Mitarbeitenden umgehen und bei Lustlosigkeit sowie Burnout agieren?

Wie kann Motivation gewonnen bzw. erhalten bleiben?
Was sind Motivationsförderer und -blockierer?

In diesem Seminar erfahren Sie durch fachlichen Input und praktische Übungen, wie Sie die Motivation von Mitarbeitenden fördern und erhalten können

Inhalte

- Was ist Motivation? (Definitionen, Begriffsabgrenzungen etc.)
- Pflege und Motivation
- Motivationspsychologie: die Bedeutung der Bedürfnisse
- Zwei-Faktoren-Theorie nach Herzberg und „Job Characteristics Modell“
- Wie kann ich als Führungskraft motivieren?
- Mythen und Missverständnisse über Motivation

Zielgruppe

Führungs- und Pflegefachkräfte aus den Bereichen des Sozial- und Gesundheitswesens

Arbeitsbedingungen ändern – Arbeitszeiten flexibilisieren

19

Thema

Neue Arbeitszeitmodelle

Die PeBeM macht es möglich, die Arbeitszeiten aufzubrechen. Weg vom 3-Schicht-Modell, hin zu flexiblen Arbeitszeiten. Dazu muss die Arbeitsorganisation neu aufgestellt und mit alten Traditionen gebrochen werden!

Wer weiter drei Schichten anbietet und Mittagessen für alle zur gleichen Zeit, schafft es aus dem Teufelskreis nicht heraus ... und muss gegebenenfalls zusehen, wie die Mitbewerber Mitarbeiter*innen mit neuen Arbeitszeitmodellen locken, die sie selbst nicht anbieten.

Gewinnen Sie den Run um die Arbeitskräfte, bieten Sie, was Mitarbeitende suchen. Eine moderne Arbeitswelt mit flexiblen Arbeitszeiten.

Inhalte

- Arbeitsabläufe auf den Prüfstand
- Wir sind ein 24-Stunden-Betrieb, die Arbeit muss fließen
- So bringen Sie Ihre Mitarbeitenden in den Flow
- Neue Arbeitswelt, flexible Arbeitszeitmodelle

Zielgruppe

Führungskräfte und Pflegefachkräfte

Kurs

51486

Termin

29.09.2026

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin (ext.)

Jutta König

(Pflege-Prozess-
Beratung), Altenpfle-
gerin, Heim- und
Pflegedienstleitung,
Wirtschaftsdipl.
Betriebswirt VWA,
Gerichtssachverständi-
ge bundesweit,
Fachbuchautorin

Hinweis: Falls Frau König
in ihrer Eigenschaft als
Pflegesachverständige kurz-
fristig einen Gerichtstermin
wahrnehmen muss, über-
nimmt eine kompetente
Vertretung das Thema.

20

PDL-Update 2026

Kurs

51437

Termin

09.10.2026

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozent (ext.)

Gregor Vogelmann
Geschäftsführer
IQD GmbH,
Pflegesachverständiger (IQD)

Thema

Die Stelle der verantwortlichen Leitung der Pflege ist eine Herausforderung, ob ambulant oder stationär. Das Wissen muss umfassend sein über rechtliche wie arbeitsrechtliche Belange, über Qualitätsindikatoren, Qualitätsaspekte, direkte Pflegefragen über Mitarbeiterführung, flexible Dienstplangestaltung und Arbeitsorganisation.

Deshalb erhalten Sie in diesem Seminar einen Überblick und Einblicke über einige wichtige Eckpfeiler im Alltag einer Pflegedienstleitung. Wir festigen in diesem Update Ihr bestehendes Wissen und geben Ihnen dort Einblicke, wo Sie bis dato vielleicht (noch) nicht genügend Wissen angesammelt haben.

Inhalte

- Führung im Alltag – externe und interne Anforderungen
- Risiken im pflegerischen Alltag – Was muss die PDL steuern?
- Arbeitsorganisation, PeBeM und Dienstplangestaltung Update
- Arbeitszeitmodelle, flexible Arbeitszeiten

Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an die verantwortlichen Pflegefachkräfte und solche, die es werden wollen.



21

Maßnahmenplanung visualisiert erarbeiten

Kurs

51400

Termin

13.10.2026

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin (ext.)

Sabine Hindrichs
Gesundheits- und
Krankenpflegerin,
Gerontopsychiatrische
Fachkraft, Verfahrens-
pflegerin/Pflegegut-
achterin, PDL,
Betriebswirtin,
Qualitäts-Auditorin,
Fachbuchautorin

Thema

Eine zentrale Aufgabe im Rahmen der Vorbehaltsaufgaben stellt die Maßnahmenplanung dar. Dieser Praxisworkshop bietet eine Einführung in eine didaktische Methode, welche die Verwendung vorgefertigter Elemente für die Maßnahmenplanung vorsieht.

Es wird demonstriert, wie dieser Ansatz im beruflichen Alltag sowohl bei der Ausbildung von Auszubildenden als auch bei der Fortbildung von Pflegefachpersonen implementiert werden kann. Das Ziel besteht darin, schrittweise mithilfe unterschiedlicher Arbeitsmaterialien eine an der Person orientierte Tagesstruktur- und Maßnahmenplanung zu entwickeln. In der Pflege arbeiten viele Fachkräfte und Auszubildende, deren Muttersprache nicht deutsch ist. Für diese Mitarbeitenden kann die Verwendung der vorliegenden Arbeitsmaterialien zur Überwindung sprachlicher Barrieren dienen und eine erhebliche Arbeitserleichterung darstellen. Inhalt dieses Seminars ist die Anleitung zur Verwendung der „Lernbox Maßnahmenplanung“. Durch diesen strukturierten Ansatz kann eine wesentliche Arbeitserleichterung im Rahmen der Umsetzung der Vorbehaltsaufgaben im Bereich der stationären und ambulanten Langzeitpflege sowie der Tagespflege erreicht werden.

Zielgruppe

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegefachpersonen in der Langzeitpflege und Tagespflege sowie Qualitätsmanagement

Expertenstandards Update 2026

22

Thema

Durch die Entwicklung der nationalen Expertenstandards wurde die Qualitätsentwicklung und die Professionalisierung der Pflege in den letzten 20 Jahren maßgeblich beeinflusst. Mit den Expertenstandards definiert die Berufsgruppe der Pflege selbständig, was professionelle Pflege und eine gute Pflegequalität ausmachen. Wie dieses aktualisierte Fachwissen in den Pflegealltag integriert und umgesetzt wird, damit befasst sich dieses Seminar. Der Weg vom Expertenstandard zum einrichtungsspezifischen Umsetzungsstandard wird aufgezeigt und daraus ein Ablaufdiagramm erstellt. Die einzelnen Expertenstandards werden in Bezug auf den vierphasigen Pflegeprozess mit ihren jeweiligen Schwerpunkten betrachtet.

Ziel dieses Praxisworkshops ist es, aktualisiertes pflegefachliches Wissen sowie gesetzliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu vermitteln, wie sie durch die Vorbehaltsaufgaben nach §4 PflBG vorgegeben sind. Sie erhalten Arbeitshilfe für die praktische Anwendung in Ihrer Einrichtung.

Zielgruppe

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung,
Pflegefachpersonen

Kurs

51410

Termin

16.10.2026

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozent (ext.)

Ulrich Rommel
Pflegeexperte

23

Konfliktreiche Gespräche konstruktiv führen

Kurs

51398

Termin

21.10. und 22.10.2026

jew.

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

16 UE

Kursgebühr

320,00 €

Dozent (ext.)

Ulf Herrmann

Diplom-Psychologe

Thema

„Ich dachte, das hätten wir schon längst geklärt – warum sollen wir schon wieder darüber reden?“, „Ich habe jetzt leider keine Zeit, um mit Ihnen darüber zu reden.“

Dies sind Aussagen, die häufig getroffen werden, um einem schwierigen Gespräch aus dem Weg zu gehen. Schwierige Gespräche und auch Beschwerden gehören jedoch zum Berufsalltag und daher ist es wichtig, ihnen kompetent begegnen zu können.

Im beruflichen Alltag gibt es zahlreiche Gesprächssituationen, die sich konfliktreich gestalten: Da eskaliert das Teamgespräch, ein Mitarbeitendengespräch steht an, Angehörige haben andere Erwartungen oder treten mit Forderungen auf, es kommen Beschwerden und vieles mehr. So verschieden die Situationen sind, so vielfältig ist auch die Art, darauf zu reagieren. In der Regel treffen uns diese Situationen unvorbereitet und man fühlt sich überrannt, hilflos, persönlich angegriffen oder unfair behandelt. Andererseits gibt es Gespräche, von denen man bereits ahnt, dass sie einen herausfordern werden.

In diesem Seminar lernen Sie, die Gespräche konstruktiv und lösungsorientiert zu führen.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege, Betreuung und Verwaltung

Führerschein für Führungskräfte

24

Thema

Grundlagen der Personalführung in Gesundheitseinrichtungen

In diesem Kompaktseminar werden die wichtigsten Handlungskompetenzen dargestellt, die man als Führungskraft benötigt. Gerade Neueinsteiger in der Vorgesetztenfunktion können an diesen Tagen ihre persönlichen Erfahrungen und Herausforderungen mit lösungsorientierten Tipps und Tricks abgleichen.

Die ersten 100 Tage als Führungskraft entscheiden oft über das spätere Teamgefühl und die Motivation der Mitarbeiter*innen.

Wir werden eine Checkliste bearbeiten, die von A (Aufgabenverteilung) über M (Mitarbeiter-Jahresgespräch) bis Z (Zielvereinbarung) Ihre konkreten Fragen beantworten und neue Wege einer zeitgemäßen Leitungsarbeit aufzeigen wird.

Unabhängig davon, in welchen Bereichen Sie tätig sind – der zusammengestellte „Werkzeugkasten der Führungsarbeit“ wird Ihre Möglichkeiten erweitern.

Zielgruppe

Führungskräfte und alle, die es werden wollen aus den Bereichen des Sozial- und Gesundheitswesens.

Kurs

51334

Termin

24.11.–26.11.2026

jew. 09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

24 UE

Kursgebühr

820,00 €

Dozent (ext.)

Andreas Boerger
Psychologischer Berater,
Personal Coach (VFP),
Trainer für Neuro-linguistisches Programmieren,
Qualitätsmanagementbeauftragter

25

Eine positive Fehlerkultur entwickeln

Kurs

51397

Termin

25.11.2026

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin (ext.)

Dr. Christa Fischer
Wirtschaftswissen-
schaftlerin, Autorin

Thema

In Fehler führt uns die Flucht vor Fehlern

Horaz

Menschen machen Fehler – doch was bedeutet das für die Pflege und Betreuung?

Schulduzuweisungen belasten das Team, kosten Zeit und demotivieren.

In sozialen Berufen soll diese Einstellung und „Empfindlichkeit“ besonders ausgeprägt sein. Wegen der hohen Arbeitsdichte? Wegen der enormen Verantwortung für Menschen?

Wie kann das eigene Auftreten und Führungsverhalten im Umgang mit Fehlern professioneller werden?

Fehlerkultur ist ein wesentlicher Baustein in QM-Prozessen und im Veränderungsmanagement. In diesem Seminar werden grundlegende Positionen zum Thema Fehlerkultur und Fehlermanagement kennengelernt und diskutiert. Anregungen für die Implementierung einer positiven Fehlerkultur in der eigenen Einrichtung werden vermittelt.

Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte, QM-Beauftragte

Klar in der Sache – sanft zu den Menschen

Thema

Pflegefachkräfte und Führungskräfte stehen im Arbeitsalltag häufig unter Zeitdruck, emotionaler Belastung und inmitten von komplexen Beziehungssituationen – sei es im Umgang mit Bewohner*innen, Angehörigen oder im Team. Gerade hier ist es entscheidend, eine Balance zwischen fachlicher Klarheit und menschlicher Zugewandtheit zu finden. Das Seminar „Klar in der Sache – sanft zu den Menschen“ vermittelt praxisorientierte Strategien für eine professionelle, klare und gleichzeitig empathische Kommunikation im Pflegekontext. Die Teilnehmenden reflektieren typische Alltagssituationen und entwickeln individuelle Handlungsmöglichkeiten für herausfordernde Gespräche. Dabei steht nicht nur der Umgang mit anderen im Fokus, sondern auch die Stärkung der eigenen Rolle, Selbstfürsorge und ein gesunder Umgang mit innerer Belastung. Das Seminar schafft Raum für Austausch, Selbsterfahrung und praktische Übungen mit dem Ziel, die kommunikative Kompetenz und das persönliche Wohlbefinden im Berufsalltag nachhaltig zu stärken.

- Grundlagen wertschätzender Kommunikation im Pflegealltag
- „Nein“ sagen und Grenzen setzen – klar, aber nicht verletzend
- Schwierige Gespräche führen – mit Bewohner*innen, Angehörigen und Kolleg*innen
- Stärkung der Selbstfürsorge und Resilienz im Pflegeberuf

Zielgruppe

Führungskräfte im Sozial- und Gesundheitswesen

Kurs

51433

Termin

26.11.2026

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin (ext.)

Dinje Plathner
Wirtschaftsmediator,
Systemischer Coach,
Business Trainer

26

27

Teamarbeit bringt's: So stärken Sie Ihre Teams

Kurs

51393

Termin

01.12.2026

10.00–17.00 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin (ext.)

Ilse Buchgraber
Diplom-Ökotropho-
login, B&S Beratung
in der Sozialbranche,
Alzenau,
Lehrbeauftragte für
Kommunikation
(Hochschule Weihen-
stephan-Triesdorf),
zertifizierte Erwach-
senentrainerin

Thema

Teamarbeit – nutzen Sie das Potenzial!

Unterschiedliche Kompetenzen und Erfahrungen ergänzen sich gegenseitig – so können Ergebnisse erzielt werden, die Einzelne nie erreichen würden. Außerdem trägt ein guter Zusammenhalt zur Motivation der Teammitglieder bei. Überlassen Sie die Teamentwicklung also nicht dem Zufall!

Erfahren Sie im Seminar, was ein erfolgreiches Team ausmacht, wie Teamentwicklung als Prozess abläuft und wie Sie diesen Prozess mitgestalten können. Wertschätzende Kommunikation und transparente Regeln können in schwierigen Situationen und Konflikten helfen, das Team zu stärken und den Zusammenhalt zu fördern. Auch der soziale Rückhalt im Kollegenkreis ist ein wichtiger Faktor für Ergebnisqualität und gesundes Arbeiten.

Inhalte

- Faktoren für erfolgreiche Teamarbeit
- Teambildung als gruppendynamischer Prozess: Teamphasen, Teamrollen, Teamregeln
- Kommunikations- und Konfliktstrategien
- Teamübung mit Reflexion
- Transfer in den Arbeitsalltag

Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte

Richtiger Pflegegrad – professionelle Vorbereitung

28

Thema

Der passende Pflegegrad ist die Grundlage dafür, dass pflegebedürftige Personen bedarfsgerecht die pflegerische Versorgung erhalten, die sie benötigen.

Der Pflegebedürftigkeitsbegriff ist mit seinen Themenmodulen das Bindeglied zu den fünf Rahmenelementen der Langzeitpflege. Daher sind die inhaltlich-pflegerischen Kenntnisse zu den Themenmodulen eine Grundvoraussetzung zum einen bei der Einschätzung der Pflegebedürftigkeit und zum anderen bei der sich daraus ergebenden professionalen pflegerischen Versorgung.

Die im Pflegeprozess festgelegten Maßnahmen werden Mitarbeitenden unterschiedlicher Qualifikationsniveaus zugeordnet und bilden mit dem richtigen Pflegegradmanagement die Grundlage für die zukünftige Personalbemessung in der Langzeitpflege.

Inhaltliche Schwerpunkte

Begutachtung der Pflegebedürftigkeit mit dem Fokus auf die pflegefachliche Einschätzung.

Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte, Qualitätsmanagementbeauftragte

Kurs

51412

Termin

02.12.2026

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozent (ext.)

Ulrich Rommel
Pflegeexperte

NEU

29

Umgang mit Widerständen in Veränderungsprozessen

Kurs

51434

Termin

09.12.2026

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin (ext.)

Dinje Plathner
Wirtschaftsmediator,
Systemischer Coach,
Business Trainer

Thema

Veränderungen sind im Pflegealltag allgegenwärtig – ob neue Dokumentationssysteme, Umstrukturierungen, veränderte Arbeitsprozesse oder neue Leitungen. Doch wo Wandel geschieht, zeigen sich häufig auch Widerstände: offene oder stille Ablehnung, Frust, Rückzug oder Konflikte im Team. Für Pflegefachkräfte und Führungskräfte stellt sich die Frage: Wie gehe ich konstruktiv mit Widerstand um, ohne ihn zu ignorieren oder persönlich zu nehmen?

Dieses Seminar bietet fundiertes Wissen und praxisnahe Werkzeuge zum professionellen Umgang mit Widerständen im Pflegealltag. Die Teilnehmenden lernen, Widerstände zu verstehen, Ursachen zu erkennen und angemessen zu reagieren – sei es als Betroffene oder als Führungskraft. Ziel ist es, Veränderungsprozesse mit mehr Klarheit, Empathie und Wirksamkeit zu begleiten.

Das Seminar schafft Raum für Austausch, Selbsterfahrung und praktische Übungen – mit dem Ziel, Verständnis für die Dynamik von Widerstand zu entwickeln, entsprechende Werkzeuge für den Umgang zu erlernen, um das persönliche Wohlbefinden im Berufsalltag nachhaltig zu stärken.

Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte

Das Fachgespräch in Begutachtung und Qualitätsprüfung

30

Thema

Die fachliche Kommunikation ist eine Kernaufgabe von Pflegefachpersonen QN4, die in den vergangenen Jahren zumeist sich nicht an dem aktuellen pflegefachlichen Erfahrungswissen orientiert hat, sondern an institutionellen und gesetzlichen Bestimmungen und Rahmenbedingungen. Das alltagspraktische pflegefachliche Erfahrungswissen bei der pflegerischen Versorgung von pflegebedürftigen Personen selbstbewusst und fachlich im Rahmen eines Fachgespräches darzustellen, darum geht es in diesem Praxisworkshop. Der Fokus liegt hierbei auf der pflegefachlichen Darstellung der IST-Situation und die sich daraus ergebenden fachlichen Anforderungen für eine möglichst optimale Versorgung im Sinne einer selbstbestimmten Lebensführung des Betroffenen.

Inhalt

Das Fachgespräch im Rahmen ...

- des Aufnahmeprozesses
- der Integrationsphase
- des Pflegeprozesses
- der Pflegebegutachtung
- der praktischen Fallarbeit
- der interdisziplinären Zusammenarbeit
- der Schulung und Beratung
- der Qualitätsprüfung und Heimbegehung
- von Interkulturalität und Demenz

Zielgruppe

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung,
Pflegefachfachpersonen sowie Qualitätsmanagement

Kurs

51402

Termin

10.12.2026

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin (ext.)

Sabine Hindrichs
Gesundheits- und
Krankenpflegerin,
Gerontopsychiatrische
Fachkraft, Verfahrens-
pflegerin/Pflegegut-
achterin, PDL,
Betriebswirtin,
Qualitäts-Auditorin,
Fachbuchautorin

Führen von diversen Teams

Kurs

51396

Termin

16.12.2026

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozent (ext.)

Alexander
Decker-Weimer
Gesundheits- und
Sozialmanagement
B.A.,
Pflegefachmann

Thema

In Pflegeeinrichtungen treffen heute Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen, Wertvorstellungen, Altersgruppen und Berufsbiografien aufeinander. Führungskräfte stehen vor der Herausforderung, diese Vielfalt aktiv zu gestalten – und gleichzeitig für ein funktionierendes, stabiles Teamklima zu sorgen.

Diversität ist dabei nicht nur eine Realität im Gesundheitswesen, sondern auch ein wichtiger Erfolgsfaktor. Unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen im Team können neue Sichtweisen eröffnen, die Zusammenarbeit verbessern und die Versorgung der Kunden bereichern. Gleichzeitig erfordert der Umgang mit Vielfalt ein hohes Maß an Kommunikationskompetenz, Reflexionsbereitschaft und Führungsstärke.

Durch Diversifizierung wird ein anderes Denken gefördert. Sie ermöglicht die bewusste Loslösung von festgefahrenen Denkmustern und Stereotypen – zwei entscheidende Elemente, die das Potenzial diverser Teams besonders deutlich machen. Führungskräfte, die diese Prozesse aktiv unterstützen, fördern nicht nur ein respektvolles Miteinander, sondern steigern auch Motivation, Innovation und Teamleistung.

Zielgruppe

Führungskräfte und alle, die es werden wollen aus den Bereichen des Sozial- und Gesundheitswesens

Souverän und wirkungsvoll im Beruf

Thema

Dieses kompakte Tagesseminar richtet sich an Frauen, die ihre persönliche Wirkung im beruflichen Alltag gezielt stärken möchten. Im Mittelpunkt steht die bewusste Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit: Wer bin ich, wofür stehe ich, und wie wirke ich auf andere? Sie erhalten Impulse und praktische Werkzeuge, um Ihre Stärken klarer wahrzunehmen, authentisch aufzutreten und Ihre Kommunikation wirkungsvoll zu gestalten. Durch interaktive Übungen lernen Sie, sich auch in anspruchsvollen Situationen souverän zu behaupten, Grenzen zu setzen und sich mit innerer Klarheit und Selbstvertrauen zu positionieren. Ziel ist es, Ihre persönliche Präsenz zu stärken, Ihren Handlungsspielraum zu erweitern und sich mit mehr Sicherheit und Ausstrahlung im beruflichen Umfeld zu bewegen.

Inhalte

- Stärken erkennen und nutzen
- Selbstbild & Fremdbild – Wer bin ich und wie wirke ich?
- Die persönlichen Energiegeber und Antreiber
- Authentisch auftreten & Selbstbewusstsein stärken
- Kommunikationsstärke & Durchsetzungsfähigkeit
- Körpersprache & nonverbale Kommunikation
- Mentale Stärke & innere Haltung entwickeln
- Grenzen setzen & Position beziehen

Zielgruppe

Frauen in Pflege- und Betreuungsberufen

Kurs

51481

Termin

18.12.2026

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

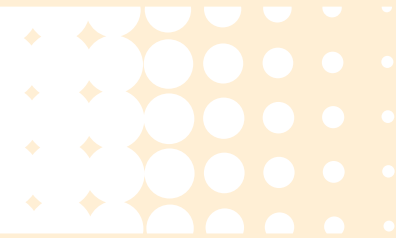
Kursgebühr

180,00 €

Dozentin (ext.)

Dinje Plathner
Wirtschaftsmediator,
Systemischer Coach,
Business Trainer

Teilnahmebedingungen für Fort- und Weiterbildungen



1. Voraussetzungen zur Teilnahme

- 1.1 An den Kursen des Wohlfahrtswerks für Baden-Württemberg kann jeder teilnehmen; ein Anspruch auf Teilnahme besteht nicht.
- 1.2 Soweit für einen angestrebten anerkannten Abschluss Zugangsvoraussetzungen vorgeschrieben sind, ist deren Erfüllung Voraussetzung für die Teilnahme. Entsprechendes gilt, wenn eine Förderung nach dem Sozialgesetzbuch III in Anspruch genommen werden soll. Die Zugangsvoraussetzungen sind auch vom Teilnehmenden selbst zu prüfen. Ein Nichtvorliegen der Zugangsvoraussetzungen entbindet nicht von der Zahlung der Kursgebühren.

2. Anmeldung

Für jeden Kurs ist ein Anmeldeformular auszufüllen. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmende die Teilnahmebedingungen an.

3. Rücktritt vor Kursbeginn

- 3.1 Stornierung vor Eingang der Anmeldebestätigung:
Bis zum Eingang der Anmeldebestätigung des Wohlfahrtswerkes beim Teilnehmenden kann dieser seine Anmeldung kostenlos stornieren.
- 3.2 Rücktritt von ein- bis fünftägigen Einzelfortbildungen muss

Nach Eingang der Anmeldebestätigung werden bei einem Rücktritt bis drei Tage vor Fortbildungsbeginn 50 % der Teilnahmegebühr fällig, danach wird der gesamte Rechnungsbetrag fällig. Das Fernbleiben vom Kurs gilt in keinem Fall als Rücktritt vom Kurs. Das Recht auf Widerruf nach § 312g, 355 BGB bleibt unberührt.

- 3.3 Rücktritt von Kursen mit einer Dauer von über 5 Tagen:
Nach Eingang der Anmeldebestätigung werden bei einem Rücktritt innerhalb der 14 Tage vor Fortbildungsbeginn des Kurses 50 € als Bearbeitungsgebühr fällig. Das Fernbleiben vom Kurs gilt in keinem Fall als Rücktritt vom Kurs. Das Recht auf Widerruf nach § 312g, 355 BGB bleibt unberührt.
- 3.4 Besonderheiten bei Maßnahmen nach dem SGB III:
Teilnehmende an beruflichen Bildungsmaßnahmen, die nach dem SGB III von der Arbeitsverwaltung gefördert werden, sind berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, wenn die Förderung nicht gewährt wird. Durch den Rücktritt entstehen keine Kosten. Die Ablehnung der Förderung durch die Arbeitsverwaltung ist nachzuweisen.
- 3.5 Form der Rücktrittserklärung:
Ein Rücktritt muss mindestens in Textform erklärt werden; dafür reicht eine E-Mail. Die Rücktrittserklärung muss

der Verwaltungsstelle des Wohlfahrtswerks für Baden-Württemberg, die die Anmeldung erhalten hat, zugehen. Eine telefonische Absage oder das Fernbleiben vom Kurs stellen keine gültige Rücktrittserklärung dar.

- 3.6 Senden eines Ersatzteilnehmenden:
Nach Absprache mit dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg ist auch das Senden eines Ersatzteilnehmenden möglich.

4. Fälligkeit der Kursgebühr und Mahnung

Sofern mit der Arbeitsverwaltung für berufliche Bildungsmaßnahmen nach dem SGB III keine Direktzahlung vereinbart wurde, gelten die folgenden Zahlungsbedingungen:

- 4.1 Der Vertragspartner verpflichtet sich zur pünktlichen Zahlung der Gebühren.
- 4.2 Die Gebühren werden wie folgt fällig:
Kursgebühren bei Kursbeginn; Prüfungsgebühren bei Anmeldung zur Prüfung; sonstige Gebühren bei Leistung.
- 4.3 Für Kurse, die länger als drei Monate dauern, werden Ratenzahlungen gewährt. Wenn nicht durch eine Kurs- bzw. Semesterrechnung anderes mitgeteilt wird, gelten folgende Ratenzahlungen als vereinbart:
 - 4.3.1 Anzahl der Raten: Kursdauer in

Monaten.

- 4.3.2 Höhe des Ratenbetrages: Kursgebühr dividiert durch Anzahl der Raten.
- 4.3.3 Fälligkeit der Raten: 1. Rate bei Kursbeginn, dann jeweils am 1. des Monats.
- 4.3.4 Die Ratenzahlung endet spätestens zum vorgesehenen Kursende.
- 4.4 Sind mehr als drei Raten rückständig, erlischt die gewährte Ratenzahlung, die noch offene Kursgebühr wird sofort fällig.
- 4.5 In begründeten Einzelfällen können Ausnahmen vereinbart werden, die für ihre Wirksamkeit der Schriftform bedürfen.

5. Kündigung

Für die Teilnahme an den Kursen gelten folgende Kündigungsfristen:

- 5.1 Alle Kurse mit einer Dauer von bis zu drei Monaten sind nicht kündbar. Ist eine berufliche Bildungsmaßnahme, die nach dem SGB III gefördert wird, in Abschnitte, die kürzer als drei Monate sind, unterteilt, ist eine Kündigung zum Ende eines jeden Abschnittes möglich.
- 5.2 Alle Kurse mit einer Dauer von über drei Monaten sind innerhalb des ersten Kursblocks mit einer Stornierungsgebühr von 6 % der Kurskosten kündbar. Des Weiteren nach Ende des

Teilnahmebedingungen für Fort- und Weiterbildungen

ersten Kursblocks mit einer Frist von sechs Wochen, erstmals zum Ende der ersten drei Monate, sodann jeweils zum Ende der nächsten drei Monate ohne Angabe von Gründen kündbar. Die Kursgebühr wird in diesen Fällen bis zu den jeweiligen Kursenden anteilig fällig. Die maßgeblichen Zeitspannen sind grundsätzlich von Beginn des Kurses an zu berechnen.

Beispiel: Kursbeginn 03.02.

Erster Kündigungstermin:

21.03. zum 02.05.

Zweiter Kündigungstermin:

21.06. zum 02.08.

5.3 Die Kündigung hat mindestens in Textform gegenüber dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg zu erfolgen. Das Fernbleiben vom Kurs gilt in keinem Fall als Kündigung. Die Dozierenden sind zur Entgegennahme von Kündigungen nicht befugt.

5.4 Der Vertragspartner ist, solange keine Kündigung in Textform erfolgt, in jedem Fall zur Zahlung der vollen Kursgebühr verpflichtet. Im Falle der Kündigung werden die Gebühren bis zum Ende der Kündigungsfrist berechnet.

6. Kursangebot und Änderungen

6.1 Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg erteilt Unterricht im Rahmen des zu Beginn des Kurses gültigen

Kursangebots. Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg behält sich Änderungen vor. Das Kursziel darf jedoch nicht verändert werden.

6.2 Soweit wesentliche Änderungen vor oder während des Kurses notwendig werden, sind diese dem Teilnehmenden schriftlich bekannt zu geben. In diesem Falle hat der Teilnehmende das Recht, innerhalb von 14 Tagen seit Bekanntgabe vom Vertrag mit einer mindestens in Textform verfassten Erklärung zurückzutreten. Soweit Änderungen mit Zustimmung der Stellen (z. B. des Regierungspräsidiums Stuttgart) erfolgen, die für anerkannte Abschlüsse (vgl. Ziffer 1.2) zuständig sind, berechnen diese nicht zum Rücktritt. Das Rücktrittsrecht gemäß Ziffer 3 bleibt unberührt.

6.3 Der Wechsel von Dozierenden ist keine wesentliche Änderung in diesem Sinne.

6.4 Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg behält sich vor, Kurse wegen zu geringer Teilnehmerzahlen oder plötzlicher Erkrankung von Dozierenden sowie sonstigen Störungen im Geschäftsbetrieb, die vom Wohlfahrtswerk nicht zu vertreten sind, abzusagen. Bereits gezahlte Gebühren werden erstattet. Weitergehende Ansprüche gegenüber dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg sind ausgeschlossen.

7. Pflichten des Teilnehmenden

7.1 Der Teilnehmende verpflichtet sich, die am Unterrichtsort geltende Hausordnung zu beachten, Anweisungen der jeweils zuständigen Leitung und deren Beauftragten zu folgen, regelmäßig am Unterricht teilzunehmen, die für die Feststellung der evtl. Zugangsvoraussetzungen zum Kurs und Zugangsvoraussetzungen zur Prüfung erforderlichen Unterlagen rechtzeitig und vollständig vorzulegen und die mit diesem Vertrag eingegangenen Verpflichtungen einzuhalten.

7.2 Teilnehmende, die nachhaltig gegen diese Verpflichtungen verstoßen, können vom Unterricht ausgeschlossen werden.

7.3 Dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg bleibt es vorbehalten, Schadenersatzansprüche wegen Verstoßes gegen die Verpflichtungen nach Punkt 7.1 geltend zu machen.

8. Haftung bei Unfällen und Diebstahl

Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg haftet bei Unfällen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Es haftet nicht für Verlust oder Diebstahl eingebrachter Sachen.

9. Nebenabreden und Streitbeilegungsverfahren

9.1 Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

9.2 Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg nimmt nicht an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle nach dem Verbraucherstreitbeilegungsgesetz teil.

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses (Erhalt der Anmeldebestätigung).

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Bildungszentrum Wohlfahrtswerk, Silberburgstraße 93, 70176 Stuttgart, Tel.: 07 11 / 6 19 26-821/822, Fax: 07 11 / 6 19 26-849, info-bildungszentrum@wohlfahrtswerk.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Wenn Sie wollen, können Sie dafür das unter (<https://www.wohlfahrtswerk.de/einzelveranstaltung.html>) abrufbare Muster-Widerrufsformular verwenden. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf des Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistung während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen. Dieser entspricht dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistung.

Datenschutzerklärung

Informationsblatt zur Datenverarbeitung

Aufgrund der Vorgaben der EU-Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) haben Sie ab dem 25.05.2018 ein weitreichendes Informationsrecht zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, die gemäß Art. 6 Abs. 1b DS-GVO für die Erfüllung des Vertrages erforderlich sind. Die Verarbeitung erfolgt dabei für unterschiedliche Zwecke.

Nachfolgend möchten wir Sie informieren, um welche Datenverarbeitungen es sich handelt, auf welcher Rechtsgrundlage sie stattfinden und welche Rechte Ihnen zustehen.

1. Verarbeitungszwecke und Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung

- Die Verarbeitung der Daten ist für die Erfüllung eines Vertrags mit der betroffenen Person erforderlich, Art. 6 Abs. 1b DS-GVO
- Die Verarbeitung ist – bei Durchführung einer Interessenabwägung – zur Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten erforderlich. Art. 6 Abs. 1f DS-GVO. Wir verwenden Ihre Kontaktdaten um die Beziehung mit ihnen zu pflegen und zum Versand per Post oder E-Mail von Einladungen zu unseren Veranstaltungen, die Ihren Interessen entsprechen.

Wenn Sie keine Einladungen zu unseren Veranstaltungen mehr wünschen, können Sie jederzeit der Nutzung widersprechen, ohne dass für Sie ein Nachteil entsteht, indem Sie eine E-Mail mit Ihrem Widerspruch an info-bildungszentrum@wohlfahrtswerk.de senden.

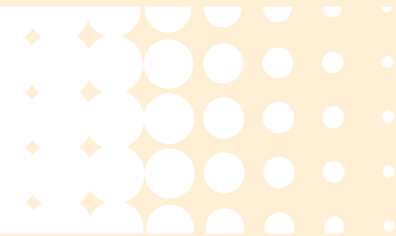
- Die betroffene Person hat in die Verarbeitung ihrer Daten eingewilligt, Art. 6 Abs. 1a und Art. 9 Abs. 2a DS-GVO. Erfolgt eine Verarbeitung im Auftrag eines Verantwortlichen, so arbeitet dieser nur mit Auftragsverarbeitern, die hinreichend Garantien gemäß Art. 28 DS-GVO bieten.

2. Erhebung und Verarbeitung der Daten

Die erforderlichen Daten erheben wir soweit möglich bei Ihnen selbst. Persönliche Daten über Sie selbst werden von uns ausschließlich zum Zwecke der Erfüllung unserer Verpflichtungen nach dem Vertrag verarbeitet und weitergegeben.

3. Aufbewahrungsdauer

Die Dauer der Aufbewahrung richtet sich nach verschiedensten Rechtsgrundlagen, die unterschiedliche Aufbewahrungsfristen vorsehen. So sind u. a. aus Gründen der Beweissicherung in Haftungsfällen, der Abrechnung und Sicherung unserer Ansprüche sowie der Vorgaben der



Datenschutzerklärung

ordnungsgemäßen Buchführung unterschiedliche Fristen maßgebend. Spätestens nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungs- bzw. Verjährungsfristen werden Ihre Daten gelöscht.

4. Weitergabe

Die Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt ausschließlich im Rahmen unserer gesetzlichen Pflichten oder Rechte oder aufgrund Ihrer Einwilligung.

5. Betroffenenrechte

Ihnen stehen Betroffenenrechte zu, d. h. Rechte, die Sie als im Einzelfall betroffene Person ausüben können. Diese Rechte können Sie gegenüber dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg geltend machen. Sie ergeben sich aus der DS-GVO.

Recht auf Auskunft, Art. 15 DS-GVO:

Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden gespeicherten personenbezogenen Daten.

Recht auf Berichtigung, Art. 16 DS-GVO:

Wenn Sie feststellen, dass unrichtige Daten zu Ihrer Person verarbeitet werden, können Sie Berichtigung verlangen. Unvollständige Daten müssen unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung vervollständigt werden.

Recht auf Löschung, Art. 17 DS-GVO:

Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer Daten zu verlangen, wenn bestimmte Löschründe vorliegen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn diese zu dem Zweck, zu dem sie ursprünglich erhoben oder verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DS-GVO:

Sie haben das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten. Dies bedeutet, dass Ihre Daten zwar nicht gelöscht, aber gekennzeichnet werden, um ihre weitere Verarbeitung oder Nutzung einzuschränken.

Recht auf Widerspruch gegen unzulässige Datenverarbeitung, Art. 21 DS-GVO:

Sie haben grundsätzlich ein allgemeines Widerspruchsrecht auch gegen rechtmäßige Datenverarbeitungen, die im öffentlichen Interesse liegen, in Ausübung öffentlicher Gewalt oder aufgrund des berechtigten Interesses einer Stelle erfolgen. Den Widerspruch können Sie auch formlos (z. B. telefonisch, postalisch) stellen.

Recht auf Datenübertragbarkeit, Art. 20 DS-GVO:

Sie können verlangen, eine Kopie der Sie betreffenden personenbezogenen Daten in einem üblichen und maschinenlesbaren Dateiformat zu erhalten.

Recht auf Widerruf: Ihre freiwillige Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1a und Art. 9 Abs. 2a DS-GVO können Sie jederzeit widerrufen, ohne dass dadurch Nachteile für Sie entstehen. Ein Widerruf gilt immer nur für die nach dem Widerruf erfolgende geplante Verarbeitung.

6. Geplante Datenübermittlung in Drittstaaten:

Es erfolgt keine Übermittlung in Staaten außerhalb der EU und dies ist auch nicht geplant.

7. Datenschutzbeauftragter

Alpaslan Küçükceli,
coda Unternehmensberatung
Tel. 0711/ 619 26-108,
E-Mail: datenschutz@wohlfahrtswerk.de
Jede betroffene Person kann sich jederzeit bei allen Fragen und Anregungen zum Datenschutz direkt an unseren Datenschutzbeauftragten wenden.

8. Verantwortlicher im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung:

Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg
Schloßstraße 80, 70176 Stuttgart,
Tel. 0711 / 619 26-0
E-Mail: info@wohlfahrtswerk.de
Vorstand: Ingrid Hastedt, Vorsitzende des Vorstands

9. Aufsichtsbehörde:

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit
Postfach 10 29 32, 70025 Stuttgart
Tel. 0711/ 61 55 41-0
E-Mail: poststelle@lfdi.bwl.de
Jede betroffene Person hat das Recht sich bei der Aufsichtsbehörde zu beschweren.

Anfahrt

Seminarräume

So finden Sie unser Bildungszentrum

Silberburgstraße 93 · 70176 Stuttgart

Unser Bildungszentrum ist barrierefrei und zentral in Stuttgart gelegen.

Stadtbahn

Linie U1, U2, U4 und U9
Haltestelle Berliner Platz

S-Bahn

Haltestelle Stadtmitte oder Feuersee

Parkmöglichkeiten

- Parkhaus Tivoli
- Parkhaus Liederhalle/Bosch-Areal



Anmeldung

Anmeldung auch
über unsere
Homepage möglich:
www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung/en verbindlich an:

Kurs: Nr.:

Kurs: Nr.:

Kosten übernimmt Arbeitgeber: ☐ ja ☐ nein

☐ Ich bin an Einladungen durch das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk interessiert.

☐ Ich habe die Teilnahmebedingungen (S. 34), die Widerrufsbelehrung (S. 38) und die Datenschutzerklärung (S. 39) gelesen und bin damit einverstanden. Weitere Informationen über den Datenschutz erhalten Sie unter: <https://www.wohlfahrtswerk.de/datenschutz.html>

Rechnungsanschrift (bitte in Druckschrift!)

.....
Name/Vorname

.....
Institution/Funktion

.....
Straße

.....
PLZ/Ort

.....
Telefon/Fax

.....
E-Mail

.....
Unterschrift

Bitte ausgefüllt per Post oder per Fax (07 11/6 19 26-849) an:

Bildungszentrum Wohlfahrtswerk

Silberburgstraße 93

70176 Stuttgart



WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

Anmeldung auch
über unsere
Homepage möglich:
www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung/en verbindlich an:

Kurs: Nr.:

Kurs: Nr.:

Kosten übernimmt Arbeitgeber: ☐ ja ☐ nein

☐ Ich bin an Einladungen durch das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk interessiert.

☐ Ich habe die Teilnahmebedingungen (S. 34), die Widerrufsbelehrung (S. 38) und die Datenschutzerklärung (S. 39) gelesen und bin damit einverstanden. Weitere Informationen über den Datenschutz erhalten Sie unter: <https://www.wohlfahrtswerk.de/datenschutz.html>

Rechnungsanschrift (bitte in Druckschrift!)

.....
Name/Vorname

.....
Institution/Funktion

.....
Straße

.....
PLZ/Ort

.....
Telefon/Fax

.....
E-Mail

.....
Unterschrift

Bitte ausgefüllt per Post oder per Fax (07 11/6 19 26-849) an:

Bildungszentrum Wohlfahrtswerk

Silberburgstraße 93
70176 Stuttgart



Fort- und Weiterbildungen

Berufsfachschule für Pflege und Altenpflegehilfe

Berufsfachschule für Sozialpflege

Bildungszentrum Wohlfahrtswerk

Silberburgstraße 93

70176 Stuttgart

Tel. 0711 / 619 26-821 und -822

Fax 0711 / 619 26-849

info-bildungszentrum@wohlfahrtswerk.de



www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de



[@bildungszentrum_wohlfahrtswerk](https://www.instagram.com/bildungszentrum_wohlfahrtswerk)

Nutzen Sie auch das Bildungszeitgesetz

Wir sind anerkannte Bildungseinrichtung nach dem Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW).

Mehr Informationen unter:
www.bildungszeit-bw.de